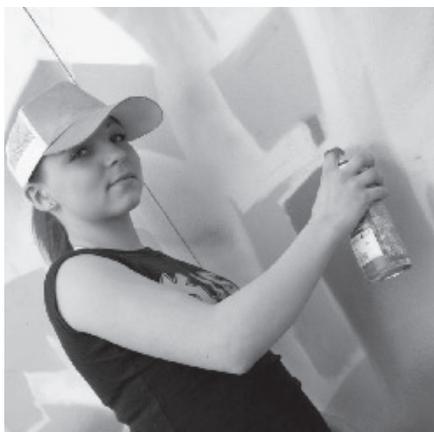


# Kreativ ist, wer kreativ denkt!

Zum Thema



„Kreativität ist, Ideen sichtbar zu machen“

Kreativität beginnt im Kopf. Die anderen Abenteuer übrigens auch. Das singt André Heller in seinem Lied „Die wahren Abenteuer sind im Kopf“ Unsere Gedanken und unsere Ideen ermöglichen uns erst, kreativ zu werden. Hätten wir sie nicht, wäre unser Leben ziemlich grau. Ebenso grau bliebe das Leben aber auch, würden wir es bei den Gedanken belassen. Die kreativen Gedanken warten nur darauf, realisiert zu werden, um Farbe in unser Leben und in das unserer Mitmenschen zu bringen.

## PACK DIE GEDANKEN AM SCHOPF!

Was gibt es schöneres als eine spontane Idee am Schopf zu packen, um sie ebenso spontan umzusetzen? Wenn ich meinen Ideen zuschaue, wie sie durch mein Dazutun wachsen, materialisiert und auch für andere sichtbar werden, dann macht mich das ganz glücklich. Wie schön kann doch eine einfache Idee aussehen! Das beginnt bei einem Gedicht, das ich niederschreibe, und endet bei der Planung eines Konzertes oder eines Workshops. Bilder sind für mich auch eine sehr kreative Form, wie Gedanke konkret gemacht werden können. Ich glaube, darum verbringe ich gerne viel Zeit in Museen, wenn ich auf Reisen bin, obwohl ich da nicht sehr viel vom fremden Land sehe. Aber dafür sehe ich um so mehr die Gedanken, die sich die Leute, die dort leb(t)en, gemacht haben.

## SEI MUTIG UND KREIERE ETWAS NEUES!

Kreativ sein bedeutet für mich vor allem handeln, und das nicht nur in künstlerischer Form. Jede Handlung kann kreativ, neu, innovativ und spannend sein. Man muss sich nur wagen, das Projekt anzupacken. Aktives Handeln, abseits der alltäglichen und nötigen Verrichtungen, ist für mich sehr aufregend, da ich nicht genau weiß, was am Ende herauskommt. Darum braucht es auch Mut, sich an etwas Neues heranzuwagen. Natürlich kann es schief gehen. Oder aber auch anders kommen als geplant. Wenn man aber überhaupt nicht die alten Bahnen verlässt und nicht mal was ganz anderes wagt, dann schläft die Kreativität ein, dann gehen unter Umständen gute Gedanken verloren.

## WAS KOSTET DIE WELT?

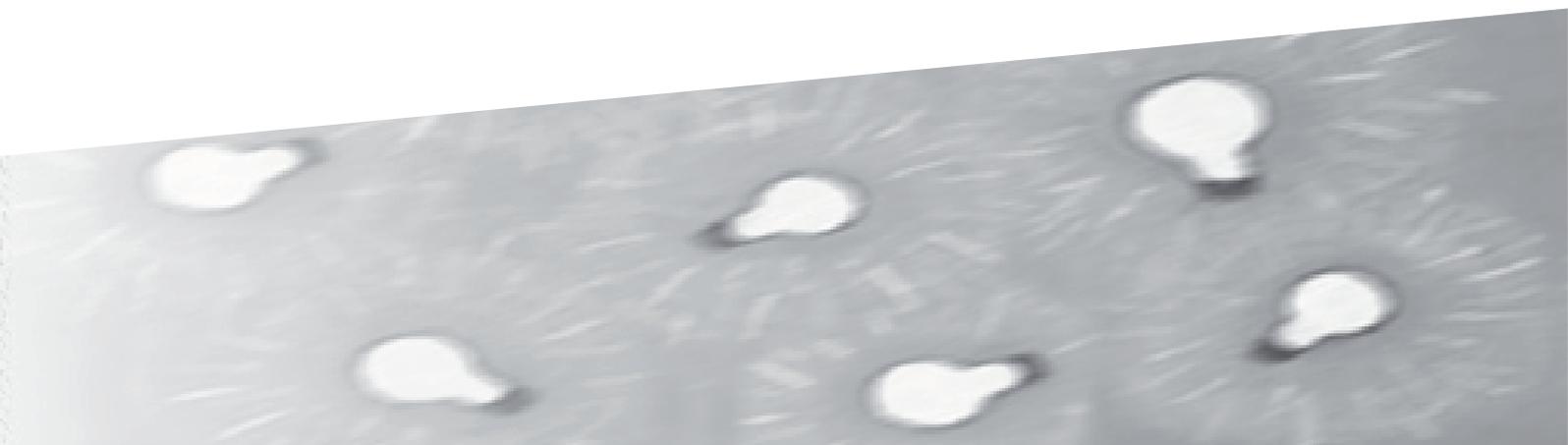
Die Sorge um das Geld und wie sich das alles zahlen lässt, ist oft da und bremst die kreativen Ideen. Ich habe aber gemerkt, dass der Punkt Geld erst am Ende der Überlegungen stehen sollte. Steht dieser Punkt am Anfang, werden gute Ideen oft im Keim erstickt, da sie scheinbar nicht bezahlbar sind. Aber auch bei der Bezahlbarkeit geht es darum, kreative Ideen zu finden. Ein Basar mit selbstgemachten Handtaschen oder eine Benefizkonzert sind nur zwei bewährte Mittel, um die Kostenfrage in den Hintergrund zu schieben. Und wer sagt eigentlich, dass alles etwas kosten muss? Sehr viele kreative Ideen kommen mit einem Minimum an Geld aus, weil man Menschen für diese Idee begeistern kann. Dann beginnt die Idee auch zu leben, weil sie von vielen getragen wird. Sollte das Geld doch mal knapp werden, könnt ihr aber auch bei uns um Unterstützung ansuchen (siehe Seite 48).

So macht euch auf zu euren kreativen Ideen und scheut nicht davor zurück, sie zu verwirklichen! Rückblickend betrachtet bin ich oft froh, dass ich meine Idee verwirklicht habe, ich hätte es sonst schon oft bereut.

Daniel Furxer



**„Kreative Ideen werden lebendig,  
wenn sie von vielen Menschen  
getragen werden“**



# Ideen aus dem Kopf herausholen

## Mind Mapping

Kennst du das? Du hast viele Ideen im Kopf, weißt aber nicht wie du sie umsetzen kannst? Ein erster Schritt könnte sein die Ideen aufzuschreiben. Mind Mapping hilft dir dabei!

Du kannst ein Mind Map von Hand zeichnen oder mit Hilfe eines Computerprogrammes erstellen.

Mind Mapping ist eine effiziente Notiztechnik. Mit Hilfe des Mind Mapping kannst du kreative Gedankenblitze und Ideen bildlich darstellen und ordnen.

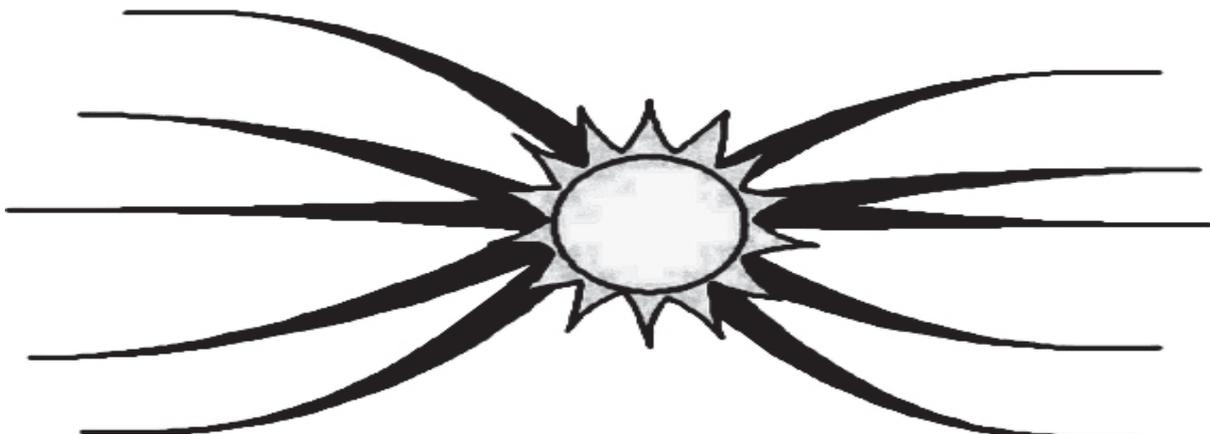
**„Die aktuellen wissenschaftlichen Forschungsarbeiten zeigen, dass wir nur ein Prozent der Möglichkeiten unseres Gehirns tatsächlich wahrnehmen.“ Tony Buzan**

### LASS DEINEN GEDANKEN FREIEN LAUF

Mind Mapping (engl. wörtlich: "Landkarte des Verstandes") basiert auf der Funktionsweise des Gehirns und kann dein geistiges und kreatives Potential steigern. Mind Mapping verwendet das Prinzip der Assoziation, denn das Gehirn arbeitet mit den grundlegenden geistigen Techniken: assoziieren, kombinieren, verbinden.

### AUSPROBIEREN

Schreib mit Hilfe dieser Vorlage auf, was dir zum Thema „Urlaub“ einfällt. Mit Hilfe dieser einfachen Übung erkennst du, über wieviele Assoziationsmöglichkeiten du verfügst.



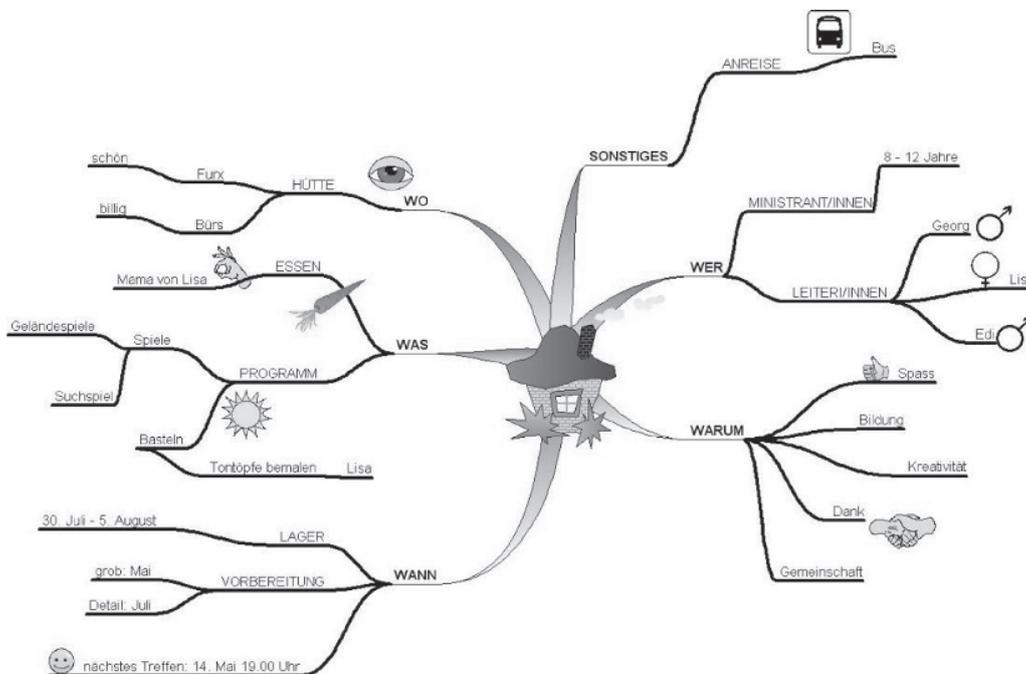
## MACHE EIN MIND MAP, WENN DU:

- interessante Gedanken oder neue Ideen festhalten willst
- ein kleines Projekt planen möchtest
- Ordnung in deine Gedanken bringen willst
- eine große Prüfung hast
- eine Rede oder ein Referat vorbereitest

## VORBEREITEN UND PLANEN

Ein Mind Map kann dir zum Beispiel bei der Planung eines „Ferienlagers für Kinder“ behilflich sein. Du kannst alle Aufgaben auf einem einzigen Blatt erfassen. Bilder und Symbole steigern die Phantasie und die Übersicht.

Ein Mind Map erleichtert es dir Prioritäten zu setzen, die Zeit einzuteilen und den Fortgang des Projektes zu beobachten.



## MIND MAPPING LERNEN

Wenn du Mind Mapping lernen willst helfen dir dabei:

- Das Buch: Mind Mapping – Der Weg zu ihrem persönlichen Erfolg, Tony Buzan, Vanda North, öbv&hpt
- Ein Computerprogramm:  
z.B. free mind: [http://freemind.sourceforge.net/wiki/index.php/Main\\_Page](http://freemind.sourceforge.net/wiki/index.php/Main_Page)
- Kurse: z.B. bei der Arbeiterkammer Roberto Uccia

# Jugendprojektwettbewerb 2006

## Die Siegerprojekte

Der Jugendprojektwettbewerb ist eine Veranstaltung des Jugendreferats des Landes Vorarlberg. Jugendinitiativ ist heuer bereits zum 12. Mal beauftragt worden, diese Veranstaltung durchzuführen.

Kreative Ideen waren auch beim Landes-Jugendprojektwettbewerb 2006 gefragt. Viele Jugendgruppen reichten ihre Ideen ein, am 1. Juni fand schließlich im Laurentiussaal in Schnifis die Präsentation der ausgewählten Jugendprojekte statt. Am Ende des Abends standen vier Siegerprojekte aus zwei Kategorien fest. Drei davon präsentieren wir euch nun:

### JUGENDRAUM „JIGSAW“ GASCHURN , 1. PLATZ

„Mit dem Gaschurner Jugendraum wollen wir viele verschiedene Leute ansprechen, die gemeinsam ein Ganzes bilden. Der Name des Jugendtreffs drückt das auch aus: „Jigsaw“ heißt Puzzleteil. Und viele Puzzleteile zusammen ergeben ein Ganzes“ so Désiré Schröcker, die zum Leitungsteam des Jugendtreffs gehört. Mittlerweile wurde ein Standort gefunden, nämlich der Skiclubraum in Gaschurn. Durch viele verschiedene Workshops und Tanzgruppen wollen sie den Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm bieten.

Bei der Präsentation waren die Mitglieder der Gruppe als Puzzleteile verkleidet. Sie stellten szenisch dar, wie sie die Hindernisse „Wen wollen wir mit dem Jugendraum ansprechen?“, „An welchem Ort soll der Jugendraum sein?“ und „Was sind unsere Ziele?“ überwandern.

Martin Wittwer, ebenfalls Mitglied der Gruppe, zum Präsentationsabend: „Es war ein cooler und sehr nervenaufreibender Abend für uns alle. Es war zudem sehr interessant zu sehen woran Vorarlbergs Jugend sonst noch arbeitet.“



Alle Projektgruppen auf einen Blick!

## GRAFFITI- BUS, JUGENDGRUPPE VORARLBERGER KINDERDORF, 1. PLATZ

„Geplant haben wir die Idee unseres Busses, die Bemalungen entstanden immer spontan. Wir haben uns riesig gefreut, dass wir unser Projekt präsentieren durften und mit dem ersten Rang haben wir schon gar nicht gerechnet. Es war und ist einfach extrem genial!“, so Anna Dippon, Mitglied des Teams Graffiti-Bus.

Jugendliche vom Vorarlberg Kinderdorf hatten die Idee, einen alten Bus zu renovieren, um diesen dann als Treffpunkt auf ihrem Spielplatz zu nutzen. Die beteiligten Jugendlichen teilten sich auf in Gruppen, die für die Innenausstattung, für die Bemalung außen und für das Konzept zuständig waren. Anfängliche Schwierigkeiten mit der Heimleitung, die an der Umsetzbarkeit zweifelten, lösten sie durch erfolgreiche Überzeugungsarbeit. Bei der Präsentation glänzte die Gruppe mit einem Rap.

## BENEFIZKONZERT IM ALTEN KINO IN RANKWEIL, 1. PLATZ

Fünf Mädchen der Rankweiler Pfadfinder veranstalteten im April ein Benefizkonzert im Alten Kino in Rankweil. Das besondere dabei: Sie organisierten das Event vollkommen alleine, ohne Mithilfe von Erwachsenen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Insgesamt kamen 1800 Euro zusammen, die sie dem SOS Kinderdorf Dornbirn und einem Bildungsprojekt in Afrika spendeten. 270 Leute kamen zum Konzert von „Sorgente“ und waren restlos begeistert.

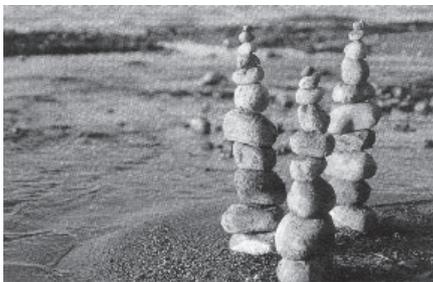
„Ich für mich würde sagen, dass sich der Aufwand auf jeden Fall gelohnt hat und ich jederzeit wieder mit einem Projekt mitmachen würde. Es ist einfach lustig und man sieht, was sonst so für Ideen im Land und auch außerhalb da sind und entstehen.“, so Christiane Kopf, ein begeistertes Mitglied der Gruppe. Daniel Furxer/Ulrike Amann



Jedes Jahr werden die innovativsten Jugendprojekte gekürt. Der Jugendprojektwettbewerb soll Jugendlichen eine Plattform bieten, ihre Projekte präsentieren zu können.

# Landart

Kunst in und mit der Natur

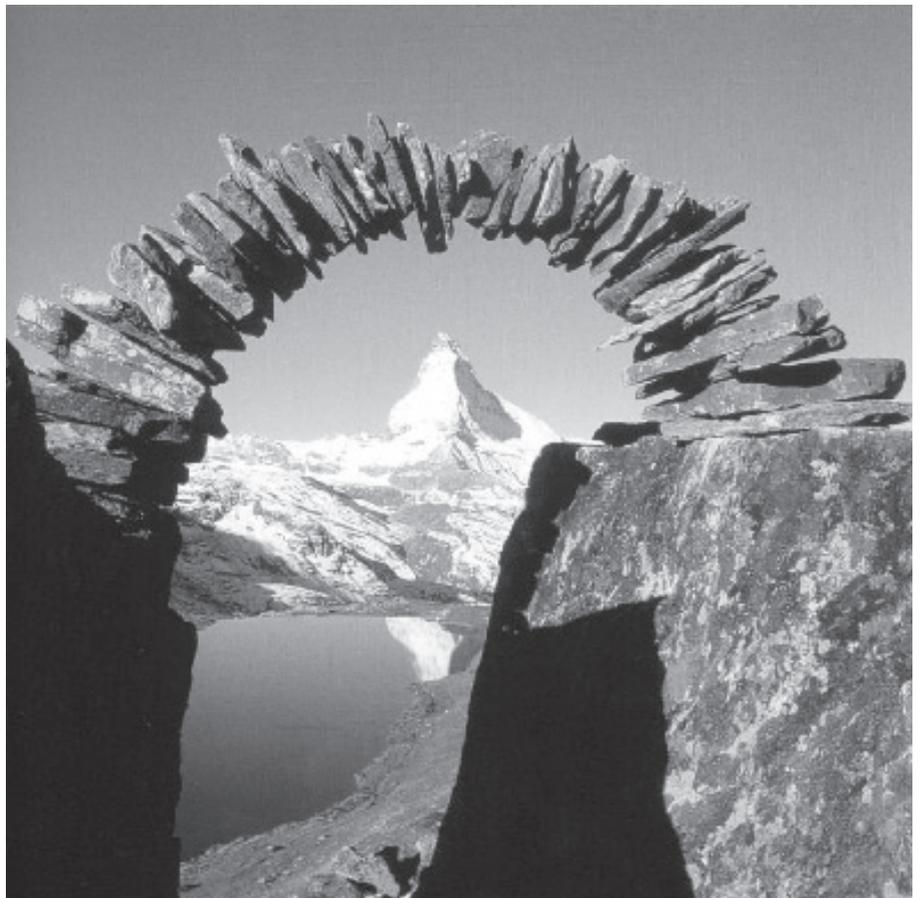


## WAS IST DAS?

Landart ist Kunst, Spiel, Methode, Ausdruck der eigenen Fantasie und Kreativität ... und einfach „mehr“.

## ZIEL

Landart trägt dazu bei, Menschen für die Natur zu begeistern und sie für einen sanften Umgang mit der Natur zu sensibilisieren. Es ist eine kreative Methode der Umweltbildung und ein ganzheitlicher Ansatz für die Persönlichkeitsentwicklung in allen Altersstufen. Landart spornt die Kreativität an, erweitert die künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten und fördert beim gemeinsamen Gestalten von Kunstwerken die Teamfähigkeit sowie andere soziale Kompetenzen.



„Landart spornt die Kreativität an und fördert die Teamfähigkeit“

## MATERIAL

„Unsere Hände sind das Werkzeug unserer Seele ...“ (Indianisches Sprichwort)

Und so ist es auch bei Landart. Landarkünstler gestalten ihre Werke ohne künstliche Hilfsmittel, einfach mit den bloßen Händen aus Materialien, die sie in der Natur und an dem selbstausgewählten Platz vorfinden, sowie mit den eigenen inneren Gefühlen und Gedanken, die zum Ausdruck gebracht werden wollen.



## LANDART IST FÜR ALLE DA ...

Landart ist eine Kunst, bei der die Seele mitwachsen oder einfach baumeln kann.

Freude am eigenen Tun und an der Natur, „alle Zeit der Welt haben“, selbstvergessen spielen, Spaß am Umgang mit anderen Menschen und die Bereitschaft sich auf Neues einzulassen oder sich mit sich allein beschäftigen, sind wichtiger, als die künstlerische und handwerkliche Perfektion und die besten Voraussetzungen für gelungene Landarterfahrungen.

Bei Landart gibt es kein richtig oder falsch, keine Noten oder andere Bewertungen.

Kinder bauen von sich aus oft Kunstwerke aus Naturmaterialien und geben so gegenständlich ihrer Fantasie Ausdruck (Schneemänner, Baumhütten, Kastanientiere ...).

Jugendlichen und Erwachsenen hingegen fällt es zunächst oft schwerer, sich auf die Natur einzulassen. Ist jedoch die Hemmschwelle erst mal überwunden, können sie wie Kinder in ihr Tun versinken und Zeit und Alltag völlig vergessen. Über die meist symbolisch besetzt gestalteten Kunstwerke sind sie oft selber überrascht, fasziniert und stolz.

Kritiker suchen nach der „Grenze“ dessen, was als Landart bezeichnet wird und was nicht. Dies ist allerdings wirklich schwierig zu definieren. Wozu braucht es diese Definition überhaupt? Landart ist nicht mit Worten zu beschreiben, es ist mehr als die Summe, der in diesem Text beschriebenen Teile. Und dieses „mehr“ gilt es selbst zu erleben! Carina Gerstgrasser

## QUELLENVERWEIS:

Naturschauspiel -  
entstehen und vergehen  
Carmen Aeschbach und  
Ivo Moosberger,  
Victor Hotz Steinhausen Verlag,  
Juni 2004

Naturwerkstatt Landart –  
Ideen für kleine  
und große Naturkünstler  
Andreas Gühler und  
Kathrin Lacher, AT Verlag, 2005

# Internettipps



**DU STECKST VOLLER IDEEN**  
... und willst was draus machen!

## SPIELPÄDAGOGIK

Das Institut für Spielpädagogik und Interaktion, ISI, an der Pädagogischen Hochschule in Linz bietet eine umfangreiche Ausbildung in Spielpädagogik an.

<http://www.moz.ac.at/~spiel/spielpaedagogik/>

**JUNE** #  
jugend-umwelt-netzwerk



## DAS FREIWILLIGE ÖKOLOGISCHE JAHR!

Ein kreatives Jahr zwischen Ausbildung und Beruf, praktische Erfahrung in der Umweltarbeit, ein 10-monatiges Praktikum in einer Umweltschutz-Organisation, auf Biobauernhöfen, etc.: All das bietet das Freiwillige Ökologische Jahr. Interessiert? Derzeit laufen die Anmeldungen für den Jahrgang 2006/2007. Mehr unter [www.jugendumweltnetzwerk.at](http://www.jugendumweltnetzwerk.at)

## MEDIACAMP

Das MEDIACAMP DESIGN bietet dir eine Orientierungshilfe und die Möglichkeit dein Talent für ein Design-Studium zu testen. Das MEDIACAMP MOVIE hilft dir deine Position zu bestimmen und einen Einblick in das Tätigkeitsgebiet audio-visueller Gestaltungsprozesse zu bekommen.

Das MediaCamp findet in den Frühjahrs- und Sommerferien jährlich in Berlin, Düsseldorf und München statt.

[www.mediadesign.de](http://www.mediadesign.de)



# Liebe ist schöpferisch – kreativ!

Gesellschaft kreativ gestalten.

Auf die Frage was man tun kann um die Welt zu verbessern, sie zu gestalten, haben Jugendliche folgendes geantwortet: „Ich kann die Gesellschaft durch Nettigkeit, Fröhlichkeit und durch einen rücksichtsvollen Umgang beeinflussen. ... indem ich sie respektvoll behandle.“ (Bianca Paulitsch) „Ich kann andere glücklich machen, indem ich zuerst selbst einmal glücklich bin. ... Jeder kann die Welt verbessern, man muss es nur wollen.“ (Ramona Salzgeber) „Ich könnte alte oder kranke Menschen besuchen und mich um sie kümmern.“ (Anna Oberscheider) „Wenn ich andere Leute beschenke, nicht kritisiere und rücksichtsvoll bin.“ (-) „Indem ich die Umwelt nicht verschmutze. Nicht immer gleich mit dem Auto fahren, sondern zu Fuß gehen. Die Luft ist schon genug verpestet.“ (Judith Breuß) „Unterschriften sammeln für einen guten Zweck ... ändern mit Einkäufen helfen ... alten Leuten im Bus den Platz anbieten.“ (Christian Mathis)

## KEINE LEEREN GEDANKENGEBÄUDE

Das sind sehr gute Vorschläge und was mir daran gefällt ist – sie sind einfach, konkret und anspruchsvoll. Schon viele Menschen hatten grandiose Ideen zur Weltverbesserung, ganze Bibliotheken sind voll davon. Doch ohne Umsetzung oder konkreten Bezug zu den Mitmenschen bleiben sie unbewohnte und leere Gedankengebäude. Die Welt verbessern beginnt bei mir selber, in meinem alltäglichen Umfeld, ganz einfach und konkret aber anspruchsvoll. Dabei zählt nicht so sehr der Erfolg, sondern die Liebe, die ich in meine Taten lege und dass ich nicht bei mir selber stehen bleibe.

Filmtipps zur Auseinandersetzung mit dem Thema Weltverbesserung auf Seite 43. Christian Ortner

---

Auch Gott ist jemand, der nicht tatenlos zuschaut, sondern sich für die Menschen und die Welt interessiert. Zwar ist das mit seiner ursprünglichen Vorstellung von seiner Beziehung mit den Menschen gründlich schief gegangen. Weil viele Menschen denken: „Ich kann es selber, ohne ihn, besser.“ Aber das hinderte ihn nicht daran, als Mensch selbst in die Welt zu kommen und ein radikales Beispiel zu geben – mit seiner Liebe hat er die Welt ein für allemal verwandelt – sozusagen kreativ neugestaltet. Er hat gezeigt, dass es nicht das Wichtigste ist, ein tolles Weltverbesserungskonzept oder gute Ideen zu haben, sondern zu lieben – auch wenn es alles kostet und Gewalt die Antwort auf die Liebe ist. Auf den ersten Blick ist Jesus am Kreuz gescheitert, aber seine Liebe war stärker als der Tod. In ihm streckt uns Gott jeden Tag die Hand entgegen und wer sie annimmt bekommt einen ganz neuen kreativen Spielraum. Gott liebt uns! Und er liebt uns nicht weil wir gut sind, sondern weil er gut ist. Wer das akzeptiert kann die Welt verändern und muss dabei nicht einmal böse dreinschauen. Nicht die Leistung, sondern die Liebe zählt. Und wer liebt kann ungeahnte Leistungen vollbringen. Dafür sind unzählige Heilige ein Vorbild, wie z. B. die Selige Mutter Teresa.

# 10 Fragen

Kreativer Denksport



1. Würde Mozart heutzutage auch ein Stadion füllen?
2. Wie schläft man in einem Turnsaal, in dem 100 Leute liegen und einer schnarcht, trotzdem ein?
3. Du gewinnst ein Grundstück mit einer Länge von 100 Meter und einer Breite von 2 Meter. Was machst du damit?
4. Wozu braucht man ein Bananenfalzbein?
5. Warum wird wirtschaftliche Kompetenz vor soziale Kompetenz gestellt?
6. Kannst du mit der großen Zehe deine Nase berühren?
7. Deine Lieblingstorte?
8. Was war bisher deine größte Schandtat?
9. Stell dir vor, es gibt keine Geschäfte mehr – könntest du dich selbst versorgen um zu überleben?
10. Über wie viele Generationen kannst du deine Familie zurückverfolgen?

Hermine Feurstein

